

Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen.



Aber nur eines ist notwendig.

Lk 10,41f – WdL 15/06

Marta ist geschäftig und aktiv. Ihre Schwester Maria lauscht zu Füßen Jesu seinen Worten.

Was Jesus Marta vorwirft, ist ihre gestresste Hektik, mit der sie arbeitet. Sie ist aufgeregt, ganz davon in Anspruch genommen, für Jesus zu sorgen, und hat die Ruhe verloren. Sie ist nicht mehr frei, sondern beherrscht von ihren Sorgen.

Was ist das einzig Notwendige? Auf Jesu Worte hören und danach handeln! Es gibt nichts, das wichtiger wäre.

Aber wie Marta sind auch wir gerufen, uns „viele Sorgen und Mühen“ zu machen zum Wohl der anderen. Jesus rechnet also mit unserer Hingabe, unserer Leidenschaft für unsere Arbeit, unserem Einfallsreichtum und Unternehmungsgeist. Doch ohne Stress und Nervosität, sondern mit jener Gelassenheit, die man hat, wenn man den Willen Gottes tut.

Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen.



Aber nur eines ist notwendig.

Lk 10,41f – WdL 15/06

Marta ist geschäftig und aktiv. Ihre Schwester Maria lauscht zu Füßen Jesu seinen Worten.

Was Jesus Marta vorwirft, ist ihre gestresste Hektik, mit der sie arbeitet. Sie ist aufgeregt, ganz davon in Anspruch genommen, für Jesus zu sorgen, und hat die Ruhe verloren. Sie ist nicht mehr frei, sondern beherrscht von ihren Sorgen.

Was ist das einzig Notwendige? Auf Jesu Worte hören und danach handeln! Es gibt nichts, das wichtiger wäre.

Aber wie Marta sind auch wir gerufen, uns „viele Sorgen und Mühen“ zu machen zum Wohl der anderen. Jesus rechnet also mit unserer Hingabe, unserer Leidenschaft für unsere Arbeit, unserem Einfallsreichtum und Unternehmungsgeist. Doch ohne Stress und Nervosität, sondern mit jener Gelassenheit, die man hat, wenn man den Willen Gottes tut.

Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen.



Aber nur eines ist notwendig.

Lk 10,41f – WdL 15/06

Marta ist geschäftig und aktiv. Ihre Schwester Maria lauscht zu Füßen Jesu seinen Worten.

Was Jesus Marta vorwirft, ist ihre gestresste Hektik, mit der sie arbeitet. Sie ist aufgeregt, ganz davon in Anspruch genommen, für Jesus zu sorgen, und hat die Ruhe verloren. Sie ist nicht mehr frei, sondern beherrscht von ihren Sorgen.

Was ist das einzig Notwendige? Auf Jesu Worte hören und danach handeln! Es gibt nichts, das wichtiger wäre.

Aber wie Marta sind auch wir gerufen, uns „viele Sorgen und Mühen“ zu machen zum Wohl der anderen. Jesus rechnet also mit unserer Hingabe, unserer Leidenschaft für unsere Arbeit, unserem Einfallsreichtum und Unternehmungsgeist. Doch ohne Stress und Nervosität, sondern mit jener Gelassenheit, die man hat, wenn man den Willen Gottes tut.

Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen.



Aber nur eines ist notwendig.

Lk 10,41f – WdL 15/06

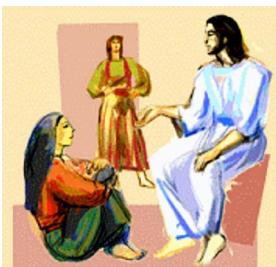
Marta ist geschäftig und aktiv. Ihre Schwester Maria lauscht zu Füßen Jesu seinen Worten.

Was Jesus Marta vorwirft, ist ihre gestresste Hektik, mit der sie arbeitet. Sie ist aufgeregt, ganz davon in Anspruch genommen, für Jesus zu sorgen, und hat die Ruhe verloren. Sie ist nicht mehr frei, sondern beherrscht von ihren Sorgen.

Was ist das einzig Notwendige? Auf Jesu Worte hören und danach handeln! Es gibt nichts, das wichtiger wäre.

Aber wie Marta sind auch wir gerufen, uns „viele Sorgen und Mühen“ zu machen zum Wohl der anderen. Jesus rechnet also mit unserer Hingabe, unserer Leidenschaft für unsere Arbeit, unserem Einfallsreichtum und Unternehmungsgeist. Doch ohne Stress und Nervosität, sondern mit jener Gelassenheit, die man hat, wenn man den Willen Gottes tut.

Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen.



Aber nur eines ist notwendig.

Lk 10,41f – WdL 15/06

Marta ist geschäftig und aktiv. Ihre Schwester Maria lauscht zu Füßen Jesu seinen Worten.

Was Jesus Marta vorwirft, ist ihre gestresste Hektik, mit der sie arbeitet. Sie ist aufgeregt, ganz davon in Anspruch genommen, für Jesus zu sorgen, und hat die Ruhe verloren. Sie ist nicht mehr frei, sondern beherrscht von ihren Sorgen.

Was ist das einzig Notwendige? Auf Jesu Worte hören und danach handeln! Es gibt nichts, das wichtiger wäre.

Aber wie Marta sind auch wir gerufen, uns „viele Sorgen und Mühen“ zu machen zum Wohl der anderen. Jesus rechnet also mit unserer Hingabe, unserer Leidenschaft für unsere Arbeit, unserem Einfallsreichtum und Unternehmungsgeist. Doch ohne Stress und Nervosität, sondern mit jener Gelassenheit, die man hat, wenn man den Willen Gottes tut.